Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

# Görlitzer Anzeiger.

№ 18. Dinstag, den 11. Februar 1851.

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin. Die mit Ueberwachung der Vereine beauftragten Schutzverwandten sollen die Stenographie erlernen, damit dem Polizeipräsidenten kein hier gesprochenes Wort entgehen könne. — Graf Sponneck ist am 4. Febr. nach Wien abgegangen, wo auch die endliche Regulirung der dänischen Erbfolgefrage abgemacht werden soll. Das gegenwärtige Projekt des Grafen Sponneck soll folgende Grundzüge enthalten: Die einzelnen Landestheile, das eigentliche Dänemark, Schleswig, Holstein und Lauenburg, erhalten abgesonderte Verfassungen, jeder nach Bedürfniß einen oder mehrere Minister. Holstein soll sich deren zwei erfreuen. Aus diesen Landtagen wird eine gemeinschaftliche Kammer gebildet, die den Charakter eines Staatsrathes haben dürfte und vor welche alle Gesetze gelangen, die Geltung für alle Landestheile haben sollen. Es soll Aussicht sein, daß der König v. Dänemark oder vielmehr seine Minister — denn er selbst gilt gleich Null in der Regierung — dieses Projekt annehmen. — Die Mitbesetzung Rastatt's durch fernere 2000 Mann Preußen soll geordnet sein. — Nicht minder soll Hannover sich bereit zeigen, auf eine Herabsetzung der Elbzölle einzugehen. — Se. königl. Hoheit der Prinz v. Preußen, welchen in diesen Tagen eine Deputation aus Stettin ersuchte, daselbst in seiner Eigenschaft als Statthalter Pommerns seine Residenz zu nehmen, erklärte diesem Gesuche keine Folge geben zu können, da ihm soeben durch Se. Maj. den König ein wichtiges Kommando übertragen worden sei. — Am 7. nahm Se. Maj. die Parade über das nach seiner Heimath zurückkehrende 4. Ulanenregiment auf dem Potsdamer Platze ab. — Der General v. Rochow wird wieder als Gesandter nach St. Petersburg zurückkehren. — Der Abgeordnete v. Vincke (Hagen) hat einen Antrag gestellt, die Lage des Landes, welche gegenwärtig eine sehr gefährliche sei, zu untersuchen, welcher Antrag von der 2. Kammer an die Abtheilungen gewiesen wurde. — Neuerdings ist ein Postvertrag mit der niederländischen Regierung abgeschlossen worden, wonach dieselbe dem deutsch-österreichischen Postvereine beigetreten ist. — Nicht weniger sollen die Vorarbeiten zu einem Handels- und Schifffahrtsvertrage zwischen Preußen und dem Zollvereine mit dem Königreiche der Niederlande bereits vollendet sein und die Ergebnisse dem Zollkongresse in Wiesbaden vorgelegt werden. — Die Einführung der Gemeindeordnung vom 11. März 1850 ist nun in Berlin vollendet. — Zum Wiederaufbau des Kroll'schen Lokales soll Se. Maj. der König 40,000 Thlr. angewiesen haben. Die Sammlungen für die Besitzerin des abgebrannten Lokales gehen rasch und gedeihlich vorwärts.

Sachsen. Die Bevollmächtigten zu dem in Dresden vorbereiteten Kongresse, wie eine Zolleinigung des Zollvereins mit dem österreichischen Zollverbande bewerkstelligt werden könne, sind eingetroffen. Etwas Näheres verlautet noch nicht.

Kurhessen. Am 5. Februar wurde zu Kassel ein Ministerialschreiben erlassen, worin bekannt gemacht ward, daß die Einberufung des Landtages wegen Verbots des Grafen Leiningen zum festgesetzten Termine nicht erfolgen dürfe. Da man jetzt auf Zwangswege aus dem ausgesogenen und verarmten Lande die Steuern eintreibt, braucht man ja keine so unbequemen Kammern. — An demselben Tage wurden der städtische Bürgermeister Henkel und der Polizeikommissar Hornstein vom Civilgefangenhaus in das Kastell zu Kassel gebracht.

Schleswig-Holstein. In Rendsburg ist gegenwärtig nicht nur die schwarz-roth-goldene Fahne, welche bisher auf den Thürmen wehte, sondern auch die mit den schleswig-holsteinischen Farben entfernt worden. — Das Regiment Schwarzenberg ist österreichischerseits und 2 Bataillone des 8. (Leib-) Infanterieregiments preußischerseits zur Besetzung von Rendsburg bestimmt. Die dänische Besetzung des sogenannten Kronwerkes in Rendsburg scheint sich nicht

zu bewahrheiten, dagegen ist Friedrichsort am 7. von den Dänen besetzt worden. — In Holstein ging das Gerücht, die neue Regierung werde sogar das Tragen der schleswig-holsteinischen Kriegsdenkmünze untersagen. — Die holsteinischen Kadres sind in den Westen des Landes in Kantonnements gebracht; in Altona werden 3000 Mann österreichische Truppen einquartiert werden. — Zum Kommandanten von Rendsburg ist der österreichische General Signorini bestimmt. Er hat in einem Tagesbefehl seinen Truppen anbefohlen, die Holsteiner nicht als Feinde, sondern als Freunde zu behandeln.

## Oesterreich.

In Wien soll man entschlossen sein, die schleswig-holsteinische Angelegenheit dahin zu behandeln, daß von einer Verbindung Schleswigs mit Holstein fernerhin nicht mehr die Rede sei, mit einem Worte, man will dem klaren Rechte ins Gesicht schlagen und die uralte Verbindung der Herzogthümer auf diese Weise mit Gewalt lösen. — Ueber die Abreise des Fürsten Schwarzenberg nach Dresden verlautet nichts Bestimmtes. — Zu Wien werden in mehreren Vorstädten jetzt wegen eines angeblichen Komplottes außerordentlich viel Verhaftungen vorgenommen. Der wiener Zollkongreß fährt in seinen Sitzungen eifrig fort. — In Mailand sind zum Karneval öffentliche Maskenaufzüge gänzlich verboten worden. — Der Kaiser hat den Franz-Joseph's-Orden erweitert.

## Italien.

Die Staatsconsulta in Rom ist nun gebildet und Consolini zum Vice-Präsidenten ernannt worden. — Ein Edikt des Kardinals Antonelli enthält besondere Bestimmungen über den Gemeinderath von Rom. — Die sehr geräuschvolle Sitzung der turiner zweiten Kammer vom 31. v. M. schloß mit einem Vertrauensvotum für das gesammte Ministerium.

## Franz. Republik.

In Paris ist das Ereigniß des Tages die Dotationsforderung des Präsidenten der Republik mit 180,000 Fr.; dies würde mit den schon für ihn ausgeworfenen 1,200,000 Fr. die runde Summe von 3,000,000 Fr. oder circa 850,000 Thlr. ergeben. Der Dotation tritt die legitimistische Partei am Entschiedensten entgegen. Bei einer Verwerfung derselben soll bereits von einem Ministerium Billault, Fould, Royer die Rede gewesen sein. Einem Gerüchte nach soll zum 24. Febr. eine Amnestie in Aussicht stehen. — Nach den Abstimmungen in den Bureaus erwartet man die Verwerfung der mehrgedachten Dotation mit 372 gegen 241 Stimmen. Der Präsident der Kommission für die Dotation ist Morney, der Sekretär Drouet de Vaux, der wahrscheinliche Berichterstatter Combarel. — Die Verhandlung erwartete man zum 11. Februar und glaubte, daß keine großen Reden bei dieser Gelegenheit gehalten werden würden.

## Großbritannien und Irland.

Die Stellen der Thronrede J. M. der Königin über die kirchlichen Spaltungen sind so allgemein gehalten, daß die eigentlichen Absichten der Regierung noch nicht klar hervorgehen. Dies veranlaßt denn sowohl die Parlamentsmitglieder als die Zeitungen ziemlich scharf sich über die Regierungsmaßregeln zu äußern. —. Die deutsche Frage ist nur sehr oberflächlich in Bezug auf die sogenannte Regelung der holsteinischen Verhältnisse berührt. Lord John Russel gab im Namen der Regierung Erklärungen über seine Stellung zum deutschen Bunde, worin er die nackte Erklärung abgab, Englands Regierung werde sich stets neutral verhalten.

## Türkei.

Auf der Insel Samos ist in Folge eines Aufruhres der Belagerungszustand ausgesprochen und so der Orient zum erstenmale mit der Cavaignac'schen Erfindung bekannt worden. Die Besatzung der Insel ist auf 8000 Mann gebracht worden, welche freilich gegen die aufständische Mannschaft der Inselbevölkerung, welche auf 60,000 Kampffähige geschätzt wird, noch nichts Sicheres beginnen kann. Der Gouverneur Konemenos hat die Blokade für Fahrzeuge aller Nationen ausgesprochen. Es ist eine Deputation der Inselbewohner nach Konstantinopel gegangen, welche von den Russen begünstigt, von den Engländern aber mit Zwangsmaßregeln bedroht wird. Gegen diese haben sich die Samioten ausgesprochen und erklärt, daß sie in ihren Gebirgen weder Türken noch Engländer fürchteten. Wahrscheinlich wird der Sultan ihnen den Willen thun und sie bei ihren Privilegien lassen.

# Lausitzisches.

Kottbus. Das dortige Wochenblatt enthält Nachstehendes: Bei dem Abmarsch der diesseitigen Division aus hiesiger Gegend, welche derselben seit zwei Monaten als Kantonnement zugewiesen war, fühle ich mich im Namen der mir untergebenen Truppen, und zwar des 14. Infanterie- und 14. Landwehr-Regiments, des 14. Landwehr-Kavallerie Regiments und der 6pfündigen Fußbatterie No. 6. gedrungen, für die denselben von Seiten der Insassen des Kottbusser Kreises ohne Ausnahme an allen Orten zu Theil gewordene freundliche und bereitwillige Aufnahme ergebenst zu danken. Kantonnem.-Quart. Lübben, den 2. Februar 1851. v. Korff, Generalmajor. Beauftragt mit Führung der 7. mobilen Infanteriedivision.

# Publikationsblatt.

[733] Zur nachträglichen Verdingung der Anfuhre eines Looses von 50 Klaftern Scheitholz vom Holzhofe bei Hennersdorf zum hiesigen Stadtholzhofe steht ein Termin

auf den 15. d. M. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause an, zu welchem hiesige Fuhren-Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der näheren Bedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 5. Februar 1851. Der Magistrat.

---

[770] Da unsere Erinnerung vom 10. Dezember v. J., die Anmeldung des Gesinde-Kranken-Abonnements für das Jahr 1851 betreffend, von manchen Dienstherrschaften nicht beachtet worden zu sein scheint, so wiederholen wir die Einladung zu weiterer Betheiligung an gedachter Einrichtung, unter nochmaliger Bekanntmachung der Bestimmungen des diesfallsigen Regulativs, hierdurch mit dem Bemerken, daß eine besondere Einladung durch Subskriptions-Listen, wie sie bei Eröffnung des ersten Abonnements im verflossenen Jahre stattgefunden hat, nicht erfolgt.

Görlitz, den 6. Februar 1851. Der Magistrat.

## Bedingungen des Gesinde-Kranken-Abonnements.

§ 1. Jede hierorts wohnhafte Dienstherrschaft erhält, gegen Vorausbezahlung von je fünfzehn Silbergroschen für den Dienstboten auf ein Jahr die Berechtigung zur unentgeldlichen Aufnahme, Kur und Verpflegung des in ihrem Dienste erkrankten Gesindes im hiesigen Stadtkrankenhause unter folgenden Bedingungen:

§ 2. Die Anmeldung zur Theilnahme und die Zahlung des Beitrags gegen Empfang einer Bescheinigung findet für jedes Kalenderjahr bis Ende des Monats Januar bei der Stadthauptkasse statt. Doch ist der Zutritt auch im Laufe des Jahres gegen Bezahlung des vollen Beitrages, aber nur mit der Maßgabe gestattet, daß die zutretende Herrschaft die Berechtigung zur kostenfreien Unterbringung eines kranken Gesindes erst nach 14 Tagen, vom Tage der Beitrittsanmeldung ab, erlangt.

§ 3. Dienstboten aller Klassen sind aufnahmefähig. Bei der Anmeldung ist jedoch die Klasse eines jeden genau zu bezeichnen, da nur der Dienstbote der bestimmten Kategorie, für welche abonnirt worden, die kostenfreie Pflege findet.

§ 4. Dagegen bedarf es der namentlichen Bezeichnung des Dienstboten, welcher angemeldet wird, in der Regel nicht; vielmehr tritt bei einem während des Abonnements statthabenden Gesindewechsel der neueintretende Dienstbote derselben Klasse an die Stelle des abgegangenen, ohne besondere Anmeldung. Nur wenn eine Herrschaft mehrere Dienstboten derselben Klasse hält, ist Benennung desjenigen, für welchen abonnirt werden soll, nöthig, und ebenso die namentliche Anmeldung des bei dessen Abgange aus dem Dienste in seine Stelle Tretenden.

§ 5. Der Anspruch auf gleichzeitige unentgeldliche Verpflegung mehrerer Dienstboten beschränkt sich auf die von jeder Dienstherrschaft abonnirte Zahl, so daß, wenn ein Dienstbote bereits in dem Krankenhause sich befindet, der an seine Stelle in den Dienst getretene nicht gleichzeitig mit jenem die kostenfreie Pflege erhält.

§ 6. Der Antrag auf Aufnahme eines erkrankten Dienstboten in das Stadtkrankenhaus ist von der Herrschaft, unter Vorlegung des Abonnementsscheines, bei der Krankenhausverwaltung anzubringen. Ob die Aufnahme des abonnirten Dienstboten in ärztlicher Hinsicht nothwendig oder zulässig ist, darüber entscheidet der Hausarzt.

§ 7. Die Gewährung der Krankenpflege an das abonnirte Gesinde, bezüglich ärztlicher und wundärztlicher Behandlung, Beköstigung, Wartung, Pflege u. s. w., geschieht nach den Grundsätzen des allgemeinen Regulativs für das Stadtkrankenhaus.

§ 8. Ein Anspruch auf kostenfreien Transport der Kranken nach dem Stadtkrankenhause wird durch das Abonnement nicht erworben, vielmehr hat die Herrschaft, welche die Abholung eines erkrankten Dienstboten verlangt, für dieselbe in jedem Fall noch eine Gebühr von fünf Silbergroschen zu bezahlen.

---

[700] Nachstehende

## Bekanntmachung, die Tödtung umherlaufender toller Hunde betreffend.

Als die geeignetsten Waffen zur Tödtung toller Hunde sind an den Thoren der innern Stadt, ferner am Nieder-, Kreuz-, Hospital-, Raben- und Laubaner-Thore, sowie in der Stadtwaage Spieße aufgestellt worden, und wird Jedem, der innerhalb des Stadtgebietes einen

tollen Hund tödtet und solches durch Attest der unterzeichneten Polizei-Verwaltung nachweist, hiermit eine Prämie von 2 Thlr. aus der Stadtkasse zugesichert.

Görlitz, den 2. Februar 1847. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 6. Februar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[690] **Bekanntmachung.**

Die in dem Proklama vom 27. November 1850 aufgerufenen, seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfandstücke werden

am 20. Februar c., von Vormittag 9 Uhr an,

im Lokale der Pfandleihanstalt öffentlich, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was gemäß § 19. des Pfandleihanstalt-Reglements bekannt gemacht wird. Bis zur Versteigerung steht die Einlösung der noch nicht eingelösten Pfandstücke unter den im § 19. enthaltenen Modalitäten noch immer frei.

Görlitz, den 6. Februar 1851. Der Kurator der Pfandleihanstalt.

**Köhler**, Stadtrath.

---

[589]

# Bekanntmachung.

## Von heute an wird die städtische Sparkasse täglich von Mittag ein bis vier Uhr

**eröffnet sein. Die Sparkasse befindet sich im Lokale der Pfandleihanstalt, Langestraße No. 262., parterre.**

**Görlitz, 6. Februar 1851. Das Kuratorium.**

---

[713] **Bekanntmachung.**

Zur anderweitigen meistbietenden Verpachtung der sämmtlich in diesem Jahre pachtlos werdenden Forst- und Vorwerks-Wiesen mit Einschluß der sogenannten Langenauer Hofewiese, steht an nach folgenden Tagen, als:

1) am 17. Febr. c. und folgende Tage im Forsthause zu Kohlfurth,
2) am 24. Febr. c. und folgende Tage im Forsthause zu Rauscha, und
3) am 10. März c. und folgende Tage im Forsthause zu Nieder-Bielau

jedesmal von 9 Uhr Morgens ab,

Termin an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen in den resp. Terminen erfolgen soll.

Görlitz, den 6. Februar 1851. Die Forst-Deputation.

---

[772] **Bekanntmachung.**

Zur anderweitigen Verpachtung des hiesigen Brauurbars und Rathskellers auf 6 Jahre, von Johanni c. ab, haben wir auf

den 17. März c., Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im rathhäuslichen Sessionszimmer einen Termin angesetzt, wozu wir kautionsfähige Pachtlustige einladen. Die Pachtbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Marklissa, den 7. Februar 1851. Der Magistrat.

---

[6442] **Proclama.**

Am 20. Juni d. J. ist auf Antrag der Benefizialerben des am 28. Januar c. verstorbenen Pachtbrauers Karl Wilhelm Dorn über dessen präsumtiv circa 1000 Thaler betragenden Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Dorn, denen hiermit die Rechtsanwälte Scholze, Schubert, Wildt, Justizräthe Uttech und Zille als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden, werden hierdurch auf den 11. März 1851, Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Appellations-Gerichtsreferendarius Rahn vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden, zu bescheinigen, sich auch über Beibehaltung des interimistischen Kurators und Kontradiktors, Rechtsanwalts Herrmann, zu erklären. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für

verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt.

Görlitz, den 20. November 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[766] **Subhastations-Patent.**

Die dem Johann Gottlieb Lehmann gehörige, gerichtlich auf 950 Thlr. abgeschätzte Gärtnernahrung No. 14. zu Ebersbach soll in dem auf den 8. Mai d. J., 11 Uhr Vormittags, in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 15. Januar 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[131] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Karl Julius Frenzel gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem Geschäfts-Bureau III. einzusehenden Taxe auf 6126 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Gerichtskretschamgut No. 18. zu Rietschen soll in dem auf

den 11. Juli k. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Anton in unserem Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.

Rothenburg, den 12. Dezember 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
(gez.) v. Wurmb.

[763] Es sollen

am 13. Februar c., Vormittags 11 Uhr,

im Gasthofe zur Sonne anderweit 14 Stück Landwehr-Kavallerie-Pferde meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 8. Februar 1851. Königl. Landrath.

[741] **Pferde-Auktion.**

In Folge Demobilisirung des Königlichen 5. Jäger-Bataillons sollen

Donnerstag, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

vor dem äußern Thore des Frauenthores 24 Pferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Trensen und Halftern werden nicht mitgegeben.

Görlitz, den 8. Februar 1851. v. Baczko,
Major und Bataillons-Kommandeur.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

# Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[769] Bei meiner Reise nach Grönland und Spitzbergen empfehle ich mich meinen Verwandten und Freunden zu freundlichem Wohlwollen.

Deutschossig, den 8. Februar 1851. **Friedrich Edmund Donat,**
Matrose auf dem Schiffe „Polarstern".

[768] Den herzlichsten Dank allen meinen verehrten Wohlthätern und Wohlthäterinnen, die mich während meiner Krankheit durch milde Gaben so hilfreich unterstützten und meinen armen Waisen durch gütige Hilfe beistanden. Möge es Ihnen der Allmächtige tausendfach vergelten und jegliches Unglück von Ihnen abwenden. Verw. **Karoline Melhorn** nebst **Kindern.**

[773] Ganz vorzüglich schöne hohlgepreßte **Militärschirme** hat direkt erhalten und verkauft selbige zu den billigsten Preisen **Theurich,** Riemermeister, Demianiplatz.

[767] Ein **Frühbeetkasten** mit den dazu gehörigen noch im besten Zustande befindlichen 4 Fenstern ist auf dem Grundstück No. 38. zu Ullersdorf sofort zu verkaufen. **Köhler.**

[663] **Zwanzigkreuzer** wechselt zu jeder Zeit **J. M. Gerschel,** Weberstraße No. 41.

[764] Da ich zum bevorstehenden Jahrmarkt hier feil halten werde, so offerire ich echte

# italienische Nudeln und Maccaronis

in allen Gattungen, Sago, **Reisgries**, **Mannagries**, feinen geschl. **Wienergries**, geschl. **Perl-Graupen**, feine **Mehle**, **Arrowroot**, **Chokolade** und **Chokoladenmehl**, **Contentmehl**, **Kräutersenf**, feine **Halle'sche Florstärke**, **Pariser Glanzstärke** und die feinsten **Waschblaue** nebst **Thee** zu den billigsten Preisen.

Die hohen Herrschaften und ein geehrtes Publikum von Görlitz und Umgegend bitte ich um recht zahlreichen gütigen Zuspruch, damit mein erster Versuch auf hiesigem Platze mir Veranlassung giebt, öfter wiederkommen zu können. Mein Bestreben ist, wie allenthalben, nur auf's Billigste zu bedienen. Der Stand ist in der zweiten Budenreihe am Salzhause.

**E. G. Bieler**

aus Berlin und Breslau, früher aus Halle.

---

## Stahlfedern!!!
## Stahlfedern!!!

## !!! in 180 verschiedenen Sorten !!!

## das Gros (12 Dutzend) von 4 Sgr. an.

## !!! Federhalter !!!

in bedeutender Auswahl in Holz, Horn und Stachelschwein, das Dutzend von 1 Sgr. an, sowie eine große Auswahl englischer

## Bleistifte.

[672] **Jules Le Clerc,**

Berlin und Hamburg.

Der Stand befindet sich in der Reihe vis-à-vis des Herrn Kaufmann Starke. Man bittet, genau auf Stand und Firma zu achten.

---

[740]

## Die
# Gas-Aether-Fabrik
von
## Julius Zentzytzki & Co.

empfiehlt ihr bekanntes hellleuchtendes Fabrikat, das Pfund $4\frac{1}{2}$ Sgr., zur geneigten Abnahme.

---

[774] Eine bedeutende Auswahl von **Fleischergürteln** hat vorräthig und verkauft selbige zu den billigsten Preisen, in Partien noch billiger, **Theurich**, Riemermeister, Demianiplatz.

[735] **Für Zahn-Patienten.**

Der schon Jahre lang bekannte und als gutbewährte, zahnschmerzstillende Balsam, sowie auch zahnfleischstärkende Tinkturen und Pulver werden stets in meiner Wohnung verabreicht.

**Geber,**
Zahnarzt und Chirurg, Steinstraße No. 29.

---

[720] **Jahrmarkts-Anzeige.**

# Die Schnitt- und Modewaarenhandlung von M. B. Cohn aus Breslau

befindet sich während des hiesigen Jahrmarktes
**in der zweiten Bude, Bielauer Reihe, dem Hause des Hrn. Kupferschmied Eisner und dem Klostergäßchen gegenüber,**
und empfiehlt nachstehende außerordentlich wohlfeile Artikel: $^5/_4$ breite halbwollene Kleiderstoffe von 3 bis 6 Sgr. die Elle. Mousseline de Laine-Kleider à 3 bis 4 Thlr. **Echtfarbige** Kattune, wovon zur Ueberzeugung der Echtheit auch Muster gegeben werden, à $2^1/_2$ bis 4 Sgr. $^6/_4$ breite Camlots, Twilds und Orleans in allen Farben von 6 bis 10 Sgr. $^8/_4$ breite wollene ächte Thibets in allen Farben, schwarze seidene Kleiderstoffe, $^6/_4$ breite bunte echtfarbige Battiste, $^5/_4$ und $^{10}/_4$ breite Halb-Lamas und Lama-Mäntelstoffe, wollene und leinene Möbelstoffe, Piquee-Decken, Piquee-Unterröcke u. s. w.

**Umschlagetücher und Double-Shawls.**

Die modernsten wollenen Double-Shawls-Tücher à $3^1/_2$ bis $4^1/_2$ Thlr. 3 Ellen große halbwollene Umschlagetücher à 1 Thlr. 3 Ellen große ganzwollene Umschlagetücher à $1^1/_2$ bis $3^1/_2$ Thlr. Französische durchwirkte wollene Umschlagetücher von 4 bis 12 Thlr. Schwarze und bunte seidene Herren-Halstücher, die modernsten Sommer-Umschlagetücher u. s. w. Echte Schweizer buntfarbige Taschentücher, wollene Shawls und Shlipse, wollene, seidene und echte Sammetwestenstoffe, seidene Kravattentücher zu 25 Sgr. und noch viele andere Artikel werden ebenfalls zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich, genau auf meine Firma: **M. B. Cohn aus Breslau**, zu achten.

---

[613] **Geschäftsverlegung.**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein **Gold- und Silberwaaren-Geschäft** aus der Steinstraße No. 24. in dasselbe Haus am Obermarkt (in das frühere Geschäftslokal des Herrn Herden) verlegt habe, und bitte meine geehrten Kunden, mich auch hier mit ihrem gütigen Vertrauen beehren zu wollen. Görlitz, den 3. Februar 1851.

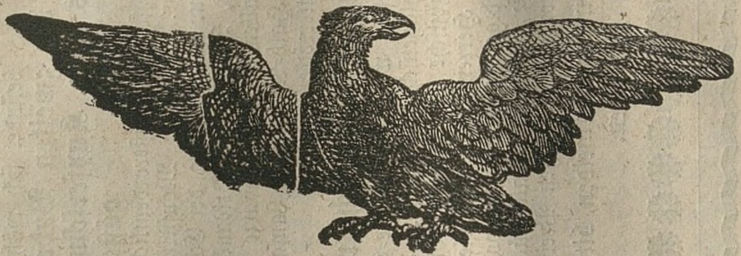
**Theodor Finster,**
Gold- und Silberarbeiter.

Gasthof zur Krone, parterre, im Laden.

**Markt-Anzeige für die resp. Herren in Görlitz und Umgegend.**

**Die Haupt-National-Garderobe-Manufaktur**

zum [712]

# Reichs-Adler  aus Berlin,

veranlaßt durch die zahlreiche Kundschaft, deren sich dieselbe auch in der Lausitz zu erfreuen hat, bezieht den bevorstehenden Markt in Görlitz mit einer großartigen Auswahl

## wahrhaft eleganter Herren-Anzüge.

Bei einer Zeit, wie die jetzige, wo die üblich gewordene Marktschreierei fast auf jedem Platze leider an der Tagesordnung ist, übergehen wir absichtlich eine Selbstbelobung unserer Fabrikate, indem wir es nur für nöthig erachten, ein resp. Publikum auf die mit jedem Jahre zunehmende Ausbreitung unseres Geschäfts, die wir freilich nur unseren streng reellen Grundsätzen zu verdanken haben, hinzuweisen, und erlauben uns, nachstehendes Preisverzeichniß beizufügen:

**A. Frühjahrs- und Winter-Anzüge:**

1 eleganter Tween (Ueberzieher) $5\frac{1}{2}$, 7, 9, $10-12\frac{1}{2}$ Thlr.
1 Sackpaletot oder Burnus von 5—12 Thlr.
1 extrafeiner Tuchrock auf Orlin oder Seide von $7\frac{3}{4}-12$ Thlr.
1 superfeiner Gesellschafts-Frack von $8\frac{1}{2}-11$ Thlr.
1 feine Buckskin-Hose von $2\frac{3}{4}-4$ Thlr.
1 französische dito von $4\frac{1}{2}-5\frac{1}{2}$ Thlr.
1 Kalmuk- oder Tüffel-Tween von $3\frac{3}{4}-6$ Thlr.

**B. Sommer-Anzüge.**

1 leichter Sommerrock von $1\frac{1}{2}-2\frac{1}{2}$ Thlr.
1 desgl. in Wolle von $3\frac{1}{4}-7$ Thlr.
1 eleganter Tween in Sommer-Buckskin von $6-10\frac{1}{2}$ Thlr.
1 leinene Sommerhose von $1\frac{1}{4}-2$ Thlr.
1 ganz- oder halbwollene dito von $2\frac{1}{2}-3\frac{1}{2}$ Thlr.
Elegante Westen und Komptoirröcke sehr billig.
Prachtvolle Haus- und Schlafröcke von $1\frac{1}{2}-12$ Thlr.

**NB.** Es dürfte sich einem resp. Publikum eine Gelegenheit, wie diese, elegant, eigen und sauber gearbeitete Sachen (nicht sogenannte Ladenarbeit) so außerordentlich preiswürdig zu kaufen, selten darbieten, und wir bitten daher die geehrten Herren, sich von der Wahrheit des Gesagten überzeugen zu wollen.

**Verkaufslokal: Gasthof zur Krone, parterre, im Laden.**

Gasthof zur Krone, parterre, im Laden.
Gasthof zur Krone, parterre, im Laden.
Gasthof zur Krone, parterre, im Laden.

Beilage zu No. 18. des Görlitzer Anzeigers.
Dinstag, den 11. Februar 1851.

**Vogelbauer, elegante und gewöhnliche Tischlampen, Tisch- und Dessert-Messer, Gummiträger, Damentaschen, Shawls,** ferner

# Galanterie-Artikel,

als: **Brochen, Hals- und Armbänder, Busennadeln, Bouquethalter, Porte-Monnaies, Cigarrentaschen, Uhrketten** und viele andere Gegenstände verkauft diesen Jahrmarkt zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen

**Theodor Graser,**

[765] Obermarkt No. 134., im Hause des Herrn Dreßler.

---

**Gute Stecknadeln, 1/4 Pfund 6 Sgr., bei**

**Theodor Graser.**

---

# Gebrüder Großlercher

[674] **aus Hopfgarten in Tyrol**

empfehlen sich zum gegenwärtigen Jahrmarkt mit einer Auswahl feiner Leder-Handschuhe für Herren und Damen, sowie auch bunten und schwarzseidenen Halstüchern von der besten Qualität, echten ostindischen seidenen Taschentüchern und echten Schweizer-Battist-Taschentüchern, ferner auch mit gemsledernen Unterbeinkleidern und den besten wildledernen Reithosen und Gummi-Hosenträgern, nebst andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und versprechen bei reeller Waare gewiß die billigsten Preise.

**Der Stand ist geradeüber Herrn Kaufmann Starke.**

---

[587] **Ergebenste Anzeige.**

Zum gegenwärtigen Jahrmarkt empfiehlt Unterzeichnete eine große Auswahl der modernsten **Damen-Putzsachen** zu billigen Preisen.

Auch übernehme ich Strohhüte zum Waschen und gebe denselben andere Façons, so daß sie ganz das Aussehen von neuen erhalten.

**Mein Logis befindet sich im „Preußischen Hofe".**

**Mathilde Haupt aus Neusalz.**

---

[668]

# Henriette Tenz,

**Strohhutfabrikantin aus Dresden,**

empfiehlt sich für folgende Saison wiederum zum Bleichen, Waschen und Modernisiren der Strohhüte. Durch eine der neuesten englischen Maschinen ist sie in den Stand gesetzt, die Hüte in kürzester Zeit und auf das Sauberste abzuliefern.

[723] Eine bedeutende Partie echt blauer und melirter baumwollener Strickgarne, sowie noch eine kleine Partie sehr guter schwarzwollener Strickgarne empfiehlt zu höchst billigen Preisen

**Wilhelm Mitscher, Obermarkt No. 133 a.**

[728] Fette **Truthähne, Kapauner=Hühner** und **Tauben** sind in Auswahl zum Schlachten und zur Zucht billig zu verkaufen bei **W. Lehmann**, Fischmarkt No. 62.

[732] **Markt=Anzeige**

**für die hiesige elegante Damenwelt.**

Während des hiesigen Marktes soll ein

**Pariser Seidenband=Lager,**

bestehend aus den elegantesten **Schärpen, Kravatten, Hut=, Hauben=** und **Gürtelbändern** ausverkauft werden.

Die geehrte Damenwelt wolle sich die selten gebotene Gelegenheit, neu, schön und billig zu kaufen, nicht vorübergehen lassen.

**Der Stand ist vis-à-vis vom Hrn. Kaufm. Blumberg.**

[711] **Stettiner frische Aale, große Karpfen, Schleien,** sowie alle Sorten gute Fische, sind täglich zu haben unter den Hirschläuben No. 323. **J. L. Sawinsky,** Fischermeister.

[724] Von rohen und gebleichten

**Vicogne-Estremadura-Garnen**

unterhalte ich, in nur bester Qualität, fortwährend ein vollständiges Lager zu möglichst billigen Preisen.

**Wilhelm Mitscher,** Obermarkt No. 133 a.

[647] **Bekanntmachung.**

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum gibt unterzeichnete Innung die Anzeige, daß die hiesigen Tuchmacher während des jetzigen Jahrmarktes auf den gewöhnlichen Stellen unter den langen Läuben feil halten werden.

**Die Tuchmacher=Innung.**

[779] Zu verkaufen sind: 6 Jahrgänge des Justiz=Ministerialblattes (für 1842 bis 1847), 3 Jahrgänge der Gesetzsammlung (1845 bis 1847), die preußische Kriminal=Ordnung, sowie die Hypotheken= und Deposital=Ordnung. Das Nähere beim Kastellan Liebe im Gebäude des Kreisgerichts.

[780] Am 6. d. M. hat sich ein kleines weiß= und braungeflecktes **Hündchen** zu mir gefunden. Der Eigenthümer erhält dasselbe gegen Erstattung der Kosten Rothenburgerstrße No. 972 d. zurück.

[775] **2 Thaler Belohnung.**

Freitag Mittag, den 7. Februar, wurde auf der Straße in Kuhna, von der Mühle bis zum Schulhause, eine **Brieftasche** mit dem Inhalt von 3 Thaler=Kassenscheinen, 2 Briefen und verschiedenen Rechnungen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung in Kuhna in der Mühle oder in der Krischelgasse No. 55. bei E. Schade abzugeben.

[777] Der Finder einer am 8. d. M. verlorenen **Lorgnette** wird dringend ersucht, dieselbe gegen Belohnung Brüderstraße No. 10, im Tuchladen des Herrn Matthäus abzugeben.

[635] **Bekanntmachung.**

Die Unterzeichneten sind gesonnen, das dem verstorbenen Schmiedemeister Kettmann gehörige Eisenwaarenlager im Salzhausgewölbe aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige bitten wir, sich an Hrn. Kettmann oder an Hrn. Wachtmeister Strümpel, Nonnengasse No. 33., zu wenden.

**Die Kettmann'schen Erben.**

---

[776] Bierabzug in der Schönhofbrauerei.
Donnerstag, den 13. Februar, Gerstenbier.
Sonnabend, den 15. Februar, Waizenbier.

---

[762] Heute, Dinstag, den 11. d. M., ladet Vormittag zum **Wellfleisch** und Nachmittag zur **warmen Wurst** ergebenst ein Harzbecher.

---

Heute, Dinstag, den 11. Febr., findet im Saale der Societät von dem unterzeichneten Musikchor ein großes Konzert statt. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen. **Nach dem Konzert findet Tanzmusik statt.** Um recht zahlreichen Besuch bittet [699] das städtische Musikchor.

Anfang 6 Uhr. **Apetz & Brader.**

Konzert-Entree à Person 2½ Sgr.

---

[730] Am Jahrmarkt-Dinstag, den 11. Februar, wird das Musikchor des 5. Jäger-Bataillons im Gasthof zur Stadt Prag **Concert** geben, wozu ganz ergebenst einladet

**Ernst Strohbach.**

Anfang Abends 6½ Uhr. Entrée à Person 2 Sgr.

Nach beendetem Concert findet Tanzmusik statt.

---

Mittwoch, den 12., Abends, Konzert und nachher Tanzmusik, wozu ergebenst einladet [781]

Anfang 6 Uhr. Entree 1½ Sgr. **E. Held.**

---

**Für die Hinterbliebenen der verunglückten Eisenbahnbeamten gingen ein:**

von E. H. 5 Sgr., Postkondukteur Rehsch 1 Thlr., P. 5 Sgr., St. 2 Sgr. 6 Pf., † 5 Sgr., E. P. 15 Sgr., Z. 5 Sgr., S. S. aus L—h—n 5 Sgr., A. R. 10 Sgr., Stadtältester Temler 10 Sgr., Dr. Glokke 5 Thlr., Tuchappreteur Döring 1 Thlr., Knopfmacher Zabrowsky 5 Sgr., †††† 20 Sgr., Lch. 5 Sgr., R. 6 Sgr., welches mit herzlichem Danke anzeigt Kosmehl.

---

## Angekommene Fremde.

Den 10. Febr. Gold. Strauß: Finger, Färber aus Hirschberg. Schmidt, Kaufm. a. Dresden. Madame Webel a. Dresden. Waltheuser, Fleischer a. Schluckenau. Reinisch, Gastwirth ebendaher. Urban, Rittergutspachter a. Hammerstadt. — Goldene Sonne: Meier aus Bunzlau, Müller, Schünler, Schürer a. Dresden, Kaufl. — Weiß. Roß: Haasengier, Gürtler u. Neusilberarbeiter a. Halle. Beyrich, a. Freiburg, Bitterlich a. Beyersbach, Großmann a. Wurzen-Nädle a. Hausen, Hüllich a. Burckstadt, Fritsch a. Hirschberg, Böhmer a. Schurast, Kaufl. Geyersbach, Graveur a. Nahusbach. Esche a. Ermsthal, Schier a. Hirschberg, Kirsche a. Krottendorf, Möse, Jäckel u. Wolf a. Hirschberg, Mönch a. Zittau, Richter a. Hainewalde, Flößel a. Lähn, Jules le Clerc a. Berlin, Bieler a. Breslau, Kaufl. — Goldene Krone: Lutze, Oberamtmann aus Rothenburg. v. Drexler, Regierungsrath a. Liegnitz. Frenzel a. Breslau, Stechmesser a. Breslau, Metzenthin a. Brandenburg, Kaufl. — Goldener Baum: Berndt und Löffler, Fabrikanten a. Großschönau u. Cunnersdorf, Seegers a. Liegnitz, Bernhard a. Berlin, Kaufl. — Zum Kronprinz: Meyer, Gutsbesitzer auf Thiergarten u. Possen. Duvernoy, Strohhutfabrik. a. Dresden. Schröbler, Bandweber a. Dobers. — Rhein. Hof: Kahlert, Gastwirth aus Striegau. Weiß aus Wien, Wagner a. Ronneburg, Marmst a. Berlin, Kaufl.

---

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.

# Tare

## für die preußische Tonne Steinkohlen auf den im Oberschlesischen Berg-Amts-Bezirk befindlichen Steinkohlenwerken, für das Jahr 1851.

| № | Namen der Gruben. | Stück- Kohlen pro Tonne. Sgr. | Stück- Pfg. | Würfel- u. Schmiede- Sgr. | Würfel- u. Schmiede- Pfg. | Kleine Sgr. | Kleine Pfg. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Carlsseegen bei Brzezinka | 8 | — | — | — | 1 | 6 |
| 2 | Theodor bei Brzenskowitz | 8 | — | — | — | 1 | 6 |
| 3 | Leopoldine daselbst (unterm 30. März 1847 ist die Tare für Würfelkohlen auf 4 Sgr. festgesetzt) | 8 | — | 4 | — | 1 | 6 |
| 4 | Stanislaus Erbstolln daselbst | 8 | — | — | — | 1 | 6 |
| 5 | Locomotive bei Myslowitz | 8 | — | — | — | 1 | 6 |
| 6 | Sigismund daselbst | 8 | — | — | — | 1 | 6 |
| 7 | Gute Amalie daselbst | 8 | — | — | — | 1 | 6 |
| 8 | Morgenroth daselbst | 8 | — | — | — | 1 | 6 |
| 9 | Louisensglück bei Rosdzin | 8 | — | — | — | 2 | — |
| 10 | Morgenstern bei Klein-Dombrowka | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 11 | Eugeniensglück bei Siemianowitz: zum cumulativen Debit | 8 | 8 | — | — | 3 | — |
| | zur Laurahütte | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 12 | Carlshoffnung daselbst: zum cumulativen Debit | 8 | 8 | — | — | 3 | — |
| — | zur Laurahütte | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 13 | Fanny bei Michalkowitz | 9 | — | — | — | 3 | — |
| 14 | Caroline bei Bittkow | 8 | 8 | — | — | 3 | — |
| | zur Hohenlohehütte | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 15 | Maria daselbst | 9 | — | — | — | 3 | — |
| | zur Hohenlohehütte | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 16 | Hohenlohe daselbst | 9 | — | — | — | 3 | — |
| | zur Hohenlohehütte | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 17 | Waterloo bei Domb | 9 | — | — | — | 3 | 6 |
| 18 | Georg zu Dombrowka | 8 | — | — | — | 1 | 6 |
| 19 | Ferdinand bei Bogutschütz | 9 | — | — | — | 2 | 6 |
| 20 | Belle-Alliance | 9 | — | — | — | 2 | 6 |
| 21 | Cons. Beate bei Kattowitz | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 22 | Charlotte bei Zalensche | 8 | — | — | — | 2 | — |
| 23 | Comb. Cleophas daselbst | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 24 | Agnes Amanda bei Myslowitz | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 25 | Königsgrube bei Chorzow | 9 | — | — | — | 4 | — |
| 26 | Hugo bei Kochlowitz | 8 | 8 | — | — | 2 | 6 |
| | zur Thurzohütte | 8 | — | — | — | | |
| 27 | Fausta bei Kochlowitz vom Clara-Flötz | 8 | — | — | — | 3 | — |
| — | vom Fausta-Flötz | 8 | 8 | — | — | 3 | — |
| | vom Güttmannsdorf-Flötz | 8 | 8 | — | — | 3 | — |
| 28 | Florentine bei Lagiewnick: zum cumulativen Debit | 10 | — | — | — | 4 | — |
| | zur Mariawunschhütte | 9 | — | — | — | 4 | — |
| 29 | König Saul zu Chropatschow | 9 | — | — | — | 4 | — |
| 30 | Franz bei Schwientochlowitz | 10 | — | — | — | 5 | — |
| 31 | Ottilie im Beuthener Walde | 9 | — | — | — | 3 | — |
| 32 | Louise daselbst, vom Ober-Flötz | 8 | — | — | — | 3 | — |
| | vom Nieder-Flötz | 10 | — | — | — | 3 | — |
| 33 | Saara daselbst, vom Ober-Flötz | 8 | — | — | — | 3 | — |
| | vom Nieder-Flötz | 9 | — | — | — | 3 | — |
| 34 | Georgine daselbst | 9 | — | — | — | 4 | — |
| 35 | Lythandra daselbst | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 36 | Belowsseegen daselbst, im nördl. Felde vom Ober-Flötz | 8 | — | — | — | 2 | — |
| | Belowsseegen daselbst, im nördl. Felde vom Nieder-Flötz | 9 | — | — | — | 2 | — |
| 37 | Königin Louise zu Zabrze | 11 | 6 | — | — | 6 | 6 |
| | In Quantitäten von mindestens 1000 Tonnen | 10 | 6 | — | — | 6 | 6 |
| | Melirte Kohlen | — | — | 7 | 6 | — | — |
| 38 | Concordia zu Zabrze | 10 | — | — | — | 5 | — |
| | Melirte Kohlen | — | — | 6 | 4 | — | — |
| 39 | Catharina bei Ruda. Ober-Flötz | 10 | — | — | — | 2 | 6 |
| | zum Debit an die Carls-Zinkhütte. Nieder-Flötz | 9 | — | — | — | 2 | 6 |
| — | Würfelkohlen | — | — | 4 | 6 | — | — |
| | Ausgerätterter Staub | — | — | — | — | 1 | 6 |
| 40 | Carl Emanuel daselbst. Nieder-Flötz | 10 | — | 4 | 6 | 2 | 6 |
| | Ausgerätterter Staub | — | — | — | — | 1 | 6 |
| 41 | Brandenburg daselbst | 9 | — | — | — | 3 | — |
| 42 | Paulus daselbst | 9 | — | — | — | 3 | — |
| 43 | Bergfreiheit zu Bobreck | 9 | — | — | — | 3 | — |
| 44 | Comb. Gottesseegen, Nanette u. Antonie bei Neudorf | 8 | 8 | — | — | 2 | 6 |
| | zum Debit an die Antonie-Eisenhütte | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 45 | Carl daselbst | 8 | 8 | — | — | 2 | 6 |
| 46 | Henriette bei Bielschowitz | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 47 | Hauptschlüssel-Stolln auf Lichtloch Nr. 18: | | | | | | |
| — | vom Orzegow Ober-Flötz | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| | vom Orzegow Nieder-Flötz | 9 | — | — | — | 2 | 6 |
| 48 | Orzegow bei Orzegow vom Ober-Flötz | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| — | vom Nieder-Flötz | 10 | — | — | — | 2 | 6 |
| 49 | Martha Valesca bei Mittel-Lazisk: Nieder-Flötz | 8 | — | 5 | — | 2 | — |
| — | Ober-Flötz | 7 | — | 5 | — | 2 | — |
| | Ausgerätterter Staub | — | — | — | — | 1 | — |
| 50 | Burghardt bei Mokrau | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 51 | St. Adalbert daselbst | 8 | — | — | — | 2 | 6 |
| 52 | Emilie, Grube zu Orzesche | 8 | — | 5 | — | 2 | — |
| 53 | Walter, Grube daselbst | 8 | — | 5 | — | 2 | 6 |
| | Ausgerätterter Staub | — | — | — | — | 1 | 6 |
| 54 | Wilhelmswunsch, Grube daselbst | 8 | — | 5 | — | 2 | 6 |
| | Ausgerätterter Staub | — | — | — | — | 1 | 6 |
| 55 | Leopold zu Ornontowitz: cumulativ | 10 | — | 5 | — | 3 | — |
| — | Ausgerätterter Staub | — | — | — | — | 1 | 6 |
| | Zum Absatz an die Maria-Eisenhütte | 9 | — | — | — | — | — |
| 56 | Heinitz Erbstolln, die zufällig zu gewinnenden Kohlen | 6 | — | — | — | 2 | — |
| 57 | Friedrich zu Zawada | 7 | 6 | — | — | 2 | — |
| 58 | Antonsglück zu Groß-Dubensko | 10 | — | — | — | 4 | — |
| 59 | Cons. Hoym zu Birtultau | 16 | — | 12 | — | 4 | — |
| 60 | Reden daselbst | 16 | — | 12 | — | 4 | — |
| 61 | Leo zu Rydultau | 17 | — | 13 | — | 5 | — |
| 62 | Anna zu Pschow | 17 | — | 13 | — | 5 | — |
| 63 | Cons. Charlotte zu Czernitz | 17 | — | 13 | — | 5 | — |
| 64 | Combinirte Hultschiner Gruben zu Petrzkowitz | 20 | — | 12 | 6 | 9 | — |

Den Gewerkschaften von Steinkohlengruben steht es frei, allen Kohlenkäufern, welche in 1851 mindestens 6000 Tonnen Kohlen von einer Grube zu entnehmen sich verbindlich machen und dieselben wirklich im Laufe des Jahres entnehmen, bis 10 pCt. Rabatt zu bewilligen und danach die Abgaben und Gefälle zu berechnen, nur wird vor Beginn der Lieferung die Anzeige der ganzen Gewerkschaft erfordert.

Breslau, den 23. Dezember 1850.

**Königl. Preuß. Ober-Berg-Amt für die schlesischen Provinzen.**

Extra-Beilage der hiesigen Handelskammer zu No. 18. des Görlitzer Anzeigers.

Dinstag, den 11. Februar 1851.

# Taxe

## für die Preußische Tonne Steinkohlen auf den im Niederschlesischen Berg-Bezirk befindlichen Steinkohlenwerken, für das Betriebs-Jahr 1851.

### A. Waldenburger Revier.

| № | Namen der Gruben. | Stück-Kohlen. Sgr. | Stück-Kohlen. Pfg. | Kleine Kohlen. Sgr. | Kleine Kohlen. Pfg. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Christian Gottfried zu Donnerau { alte Förderung | — | — | 6 | 6 |
| | Christian Gottfried zu Donnerau { vom liegenden Flötz | 18 | 6 | 9 | — |
| 2 | Sophie bei Sophienau | 20 | — | 9 | — |
| 3 | Carl Gustav zu Lehmwasser | 20 | — | 9 | — |
| 4 | Weissig bei Neu-Craussendorf | 21 | — | 9 | 6 |
| 5 | Seegen Gottes bei Altwasser | 21 | — | 9 | 6 |
| | Daselbst auf dem Biller Schacht | 21 | — | 9 | — |
| 6 | Theresien Erbstollen daselbst | 21 | — | 8 | 9 |
| 7 | Kaspar zu Bärengrund | 21 | — | 8 | 9 |
| 8 | Graf Hochberg bei Waldenburg | 20 | — | 8 | 6 |
| 9 | Louise Auguste daselbst | 20 | — | 8 | — |
| 10 | Johannes zu Weisstein | 20 | — | 9 | — |
| 11 | Friedrich Ferdinand zu Ober-Waldenburg | 20 | — | 9 | — |
| 12 | Melchior zu Dittersbach | 19 | 6 | 9 | — |
| 13 | Amalie zu Neuhauß | 19 | — | 8 | 6 |
| 14 | Friederike zu Neuhain | 19 | 6 | 7 | — |
| 15 | Fuchs zu Weisstein | 20 | — | 9 | — |
| 16 | Louise Charlotte daselbst | 20 | — | 9 | — |
| 17 | Für die Förderung vom Stollnhiebe auf dem Friedrich-Wilhelm-Stolln | 20 | — | 9 | — |
| 18 | Franz Joseph zu Altwasser | 21 | — | 9 | — |
| 19 | Morgen- und Abend-Stern zu Hartau | 20 | — | 9 | — |
| 20 | Harte daselbst | 20 | — | 9 | — |
| 21 | David zu Salzbrunn { auf der Liebersdorfer Seite und alten David-Grube | 19 | — | 8 | — |
| | David zu Salzbrunn { auf der Neu-Salzbrunner Seite | 20 | — | 9 | — |
| 22 | Frohe Ansicht und Anna am Hochwalde | 20 | — | 8 | — |
| 23 | Beste zu Schönhuth | 19 | 6 | 7 | — |
| 24 | Friedens Hoffnung zu Hermsdorf | 19 | 6 | 9 | — |
| 25 | Glückhilf daselbst | 19 | 6 | 9 | — |
| 26 | Neue Heinrich daselbst | 19 | 6 | 9 | — |
| 27 | Combinirte Abendröthe zu Kohlau | 20 | — | 9 | — |
| 28 | Emilie Anna zu Gablau | 14 | 6 | 9 | — |
| 29 | Erwünschte Zukunft daselbst | 20 | — | 9 | — |
| 30 | Gustav und freudige Wink zu Schwarzwaldau | 20 | — | 9 | — |
| 31 | Gotthelf daselbst { westlich vom Louisen-Schachte Tiefbau des Rudolph-Flötzes | 20 | 6 | 9 | 6 |
| | Gotthelf daselbst { vom ersten hangenden Flötze des Wetter-Schachtes | 18 | — | 8 | — |
| 32 | Neue Gabe Gottes zu Albendorf { auf der Ober-Rösche | 16 | — | 8 | — |
| | Neue Gabe Gottes zu Albendorf { auf der Unter-Rösche | 16 | — | 9 | — |

### B. Neuroder Revier.

| № | Namen der Gruben. | Stück-Kohlen. Sgr. | Stück-Kohlen. Pfg. | Schmiede-Kohlen. Sgr. | Schmiede-Kohlen. Pfg. | Kalk-Kohlen. Sgr. | Kalk-Kohlen. Pfg. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 33 | Frischauf zu Eckersdorf | 19 | — | 15 | — | 9 | 8 |
| 34 | Johann Baptista zu Schlegel | 19 | — | 14 | — | 9 | 8 |
| 35 | Comb. Ruben zu Buchau und Neue Ruben zu Kohlendorf { auf der Buchauer Seite / auf der Kohlendorfer Seite } | 17 | — | 12 | — | 8 | 9 |
| 36 | Fortuna zu Ebersdorf | 21 | — | 16 | — | 9 | 8 |
| | Für die Förderung des Wasserkohlflötzes | — | — | 12 | — | — | — |
| 37 | Rudolph zu Volpersdorf | 21 | — | 16 | — | 9 | 8 |
| | Gemengtes Kohl (Würfel- und Kalkkohlen) | — | — | 12 | — | — | — |
| 38 | Sophie daselbst | 21 | — | 16 | — | 7 | — |
| 39 | Wenzeslaus zu Hausdorf | 21 | — | 14 | — | 6 | — |
| 40 | Neue Barbara bei Straussenei | 18 | — | 12 | — | 10 | — |
| 41 | Adelheids Glück zu Volpersdorf | 17 | — | 12 | — | 8 | 4 |
| 42 | Eleonore bei Straussenei | 18 | — | 12 | — | 10 | — |

Breslau, den 20. November 1850.

Königl. Preuß. Ober-Berg-Amt für die schlesischen Provinzen.